

## VII. Tabellen

### VII. 1 Aufbau des Tabellenbandes

Die Abfolge der Tabellen orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Fragebogen. Die Tabellen bestehen jeweils aus zwei wesentlichen Elementen: Den Antwortkategorien pro Fragestellung sind in Spalten dargestellt. Die Darstellung der Antworten der immer gleich gehaltenen Untergruppen („breaks“, z.B. Männer, Frauen) findet sich in den Zeilen. Für jede Frage kann damit nicht nur ein übergreifendes Ergebnis (=Total in erster Zeile), sondern auch das Antwortverhalten von inhaltlich relevanten breaks ausgewiesen werden.

### VII. 2 Werte sind als Zeilenprozente ausgewiesen

Alle Werte im Tabellenband sind als Zeilenprozente ausgewiesen. Dies bedeutet, dass die Prozentuierung der Fallzahlen zeilenweise, d. h. auf die jeweiligen Kategorien in den Merkmalsgruppen, vorgenommen wurde. Die ausgewiesenen Prozentwerte ergänzen sich zeilenweise zu 100 Prozent (bezogen auf die links ausgewiesenen absoluten Fallzahlen), bei Mehrfachantworten können auch über 100% erreicht werden.

### VII. 3 Umgang mit kleinen Fallzahlen

Die Auswahl gleich bleibender Untergruppen pro Frage sichert die vergleichende Betrachtung, führt jedoch – insbesondere bei Sachverhalten, die nur Teilgruppen betreffen – gelegentlich zu kleinen Fallzahlen. Bei der Analyse der Ergebnisse ist zu beachten, dass Fallbesetzungen unter 30 nur als Tendenz interpretiert werden sollten und keine statistisch hinreichend abgesicherten Schlussfolgerungen mehr möglich sind. Dies ist insbesondere bei Mittelwertvergleichen zu beachten.

### VII. 4 Mehrfachnennungen

Bei einigen Fragen sind Mehrfachantworten zugelassen, d. h. die Befragten müssen sich nicht nur für eine Antwortmöglichkeit entscheiden. Natürlich könnte auch „nichts“ als Antwort angegeben werden (z.B. „Es gefällt mir nichts“). Für die Prozentangaben hat dies eine wesentliche Bedeutung: Die Prozent bei den Antwortkategorien in der Tabelle beziehen sich nur auf gültigen Fälle, d.h. auf jene Personen, welche tatsächlich eine inhaltliche Antwort gegeben haben. An einem Beispiel wird dies ersichtlich: in einem fiktiven Beispiel werden 300 Personen über eine homepage befragt. 100 Personen finden grundsätzlich nicht positives, 200 Personen gefällt die Schriftart. D.h. unser Beispiel wäre in zwei Schritten zu interpretieren: 1/3 findet nichts positiv, 2/3 findet etwas positiv. Zweiter Schritt: von jenen, die etwas positiv finden, sehen 100% (d.h. absolut 200 Personen und nicht 66,7% von 300 Befragten) die Schrift positiv. Aufgrund der mehreren Antworten pro Person sind hier zeilenweise Prozentsummen von über 100 möglich!

### VII. 5 Filterfragen

Bestimmte Fragen wurde nur einer Teilgruppe gestellt (Filterfragen). Bei der Interpretation der Prozentwerte ist deshalb immer die Basis zu beachten, auf die sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Die Prozentzahlen gelten für die Gruppe, die als „gültige Fälle für diese Frage“ ausgewiesen ist.